Erzähler vom Weiter wald

Dit ber achtfeitigen Wochenbeilage 3lheltriertes Gonntagsblatt.

Muffchrift für Drahtnachrichten: Erzähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Anlgeber für Landwirtichaft, Obit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei In Rirchhübel in Sachenburg

bet u riditio

iά

inge

dibrud tern un

des "Go

nen

nter

11 60

gefud

Dall'all

offer

torb

taufes

П

monati. 80 Big. mit Bringerlohn; burch bie Boft 2,25 Dt. begm. 75 Big ohne Beftellgelb. Wabrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen.

Hachenburg, Samstag, den 16. März 1918.

Die fedieneipaitene Betitgeile uber berer Raum 20 Pfg , Die Rettumegelle 60 Bfg

kriegs= Chronik

Bidtige Tagesereigniffe aum Sammeln

14. Mars. Rege Artillerietätigfeit in mehreren Abichnitten Beitfront. — Abichus von 17 feindlichen Flugseugen-milter Freiherr v. Richthofen erringt feinen 65. Luftfieg. Leutiche und öfterreichisch-ungarische Truppen beieben

Bis nach Odeffa.

fils mir im Borfriebenspertrage mit Rumanien lafen, uniere Deeresleitung die Ablicht batte, ihre militä-Altion bis nach Obessa auszudehnen und dazu er-kelichenfalls die eisenbahntechnische Mitwirkung der inliden Regierung in Anspruch zu nehmen, da mochte manchem von uns im ersten Augenblid der a gestodt haben: bis zum Schwarzen Weer also ausgedehnt Operationen uniere in bem Augenblid, ba wir uns anichiden ilten , bie gange Oftfront ftillgulegen. Oben im iben bie Ausmeitung unferes Ginfluggebietes bis nach ul und Narma — eine Station por Betersburg fogun, und unten im Suben über Schitomir und Riem bis Obeffa: mabrlich man'fonnte bange werben por bem ibe der Götter ob dieser übersülle von Wacht, die wit ib bier wie dort in unbeimlich raschem Vormarsch er wit haben. Und wenn unsere Gegner das Entseben paci Angesicht dieser überquellenden Kraft, die ne in vien ven Kriegsjahren eber noch über sich selbst hinaus gesteiger Nibes das nicht zu wundern. Den Glauben an unserer ite son etschichen Zusammenhruch werden sie nun wenigstende deindlich ausgeben müssen; natürlich nicht, ohne aus ere Unerfattlichteit in ber Bergewaltigung ichmachet abe su ichelten und unfere Raub- und Raffgier ge tend an den Branger su ftellen. Aber diefe Erleichterung len wir ihnen ichon rubig gonnen und im übrigen tun unferes Umtes ift.

Ratürlich, wir richten uns gehörig ein, wo wir etwas ichen haben, und werden es jest auch in Obessa nicht ben ersorberlichen militärischen Mahnabmen sehler en. Sundast werden Rube und Ordnung in der Stad derbergestellt werden, denn wo die Maximalisten ihr weien treiben, ist tein Blat für eine vernünftige Ber litung. Die Rote Garbe wird entwassnet werden a das Beite suchen mussen, die Eisenbahnstrecker iden zu sichern sein. Der Hasen mit seinen ge-ligen Berkehrsanlagen wird seiner natürlichen Be-ligen Berkehrsanlagen werden, kurz eine Fülle mer Bemining wiedergegeben werden, turs eine Fülle eit ihn vieriger, aber auch überaus bantbarer Anfgaben barr unfere ter in die Stadt eingedrungenen Truppen, die aller insigne deinlichkeit nach auch hier von der Bürgerschaft als freier von ichier unerträglich gewordenem Drud freudig rüßt worden find. Es ift die größte hafenstadt des liden Reiches, die wir jeut erreicht haben. Wenn wir sichen Reiches, die mir jest erreicht haben. Wenn wir würder nacht biedere Deutsche wären, wir würder verlich jemals wieder diesen Ort aus der Sand geden dem die Gunft des Schickals ihn uns einmal ausdefert hat. Liber in Deutschland zweiselt kein under urteilender Menick daran, das wir in Odesie vorübergehenden Ausenthalt zu nehmen geiten Bon dier aus sollen die Lieferungen der Uframissietreide und Rohstossen mancherlei Art ihren Wegmen, zu denen sie sich dem Bierdunde gegenüber verstungsgig verpflichtet hat. Diese Friedensbedingunger in die zum 31. Just vollinhaltlich erfüllt werden, mit salb bedarf es der größten Krastanstrengung und der

alb bedarf es der größten Krastanstrengung und der bließung aller Mittel und Wege, die uns überhaut Berfügung stehen, um aus dem Bapierfrieden einer klichen Brotfrieden au machen. Damit besestigen wir leich die wirtschaftlichen Grundlagen der jungen Bollsablif, die ja auch auf unfere Zug um Zug an erfüllender lenleiftungen febr dringlich angewiesen ift. Sie ist bei et annacht mit ganger Macht auf diese nachfliegenden Unfe an werfen und nimme unfere Unterstützung dant ben In Odessa find natürlich auch bereits allerlei Einfungenbollchewistischen Ursprungs vollzogen worden die Riemer Rada noch um ihr Leben gu fampfen batte: Stadt follte burchans sur felbftandigen Republit auf. an, damit die Herren vom Arbeiter- und Soldatenial um jo ungestärter in ihr breit machen könnten er Sput ist nun natürlich zu Ende. Die Ukraine auch bier ihre Fahne hissen, und der angestelten wirtschaftlichen Arbeit wieder zu ihrem te verhelfen, wo tommuniftifder Bahnfinn alte be burgerlicher Ordnung aufzulofen brobte. Und wir en uniere Truppen auch aus Dessa unverzüglich er abberufen, sowie die ukrainische Regierung den wuntt dafür als gekommen ansieht, wie dies Grafung fürzlich bereits aus freiem Entschluß angekün-

bis dabin aber burfen mir mit ftolger Genugtnung bas Befreiungsweit bliden, bas untere Relbaration

jest auch weit unten an der Rufte des Schwarzen Meeres perricten. Sich felbit gum Ruhm und ihrem Baterlande au Hus und Frommen.

Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

+ Bon einer Abwalgung ber Reichefchulben aus bem Rriege auf Die Bunbeeftaaten fann nach einer Erflarung des banerifchen Finangminifters v. Breunig nicht die Rede fein. Banern murbe, fo führte ber Minifter aus, einen folden Blan für fich ablehnen. Die Aberichatungen, die jest schon mit aller Vorsicht und Umsicht über die Tilgung der Reichsschulden geführt werden, bewegen sich aber auch gar nicht in dieser Richtung. Auch von einer Bermogensenteignung ober Enteignung ber Rriegsanleibe fann feine Rede fein, mobl aber von einer ftarferen Berangiebung bes Großbefiges. Deutschland muß vom Feinde eine angemeisene Rriegsenticabigung verlangen, es mussen biejenigen, die trot der dentichen Friedens-bereitschaft den Krieg verlängerten, entsprechend zur Ent-ichädigung berangezogen werden. Den Bundesstaaten mussen ihre Steuerquellen unverfürzt bleiben. Aber Reichsundnopole muß und soll geredet werden.

+ Uber bie Dentiche Rolanialpolitif nach bem Rriege iprach Staatefetretar Dr. Golf in ber Rolner Abteilung ber Beutiden Rolonialgefellichaft. Dem Bortrag wohnte n a auch Rardinal hartmann und die gesante Generalität bei. Im Berlauf feiner Ausführungen ftreifte ber Rebner das Roloniafprogramm der Riegierung, bas nach Friedensidlug in der Rudforderung unferes gefamten Rolonialbeitges gipfelt.

+ Die Borarbeiten in Cotroceni ffir den endgultigen Frieden mit Rumanien find in Berlin fo weit gebieben, bag bie beutiche Reichsregierung sum Austaufch ber Ratifitationen in ber Luge mare. Ebenfo weit find auch die Borarbeiten mit der Türkei gedieben, mahrend Ofter-reich und Bulgarien noch im Rudftande find. — Die Friedensverhandlungen in Bularest werben jest wieder aufgenommen werden, nachdem ber rumanische Unter-

Italien.

Bon einer Friedensvermittfung bes Batitane in Limerifa, Die im Auftrage ber Mittelmachte unternommen worden sein soll, wußten in den letten Tagen Barifer Blatter zu berichten. Das ratifanische Organ Offervatore Romano" ertfart, daß diese Weldung jeder Grundlage entbehre. Der Batifan ist um eine solche Bermittlung nicht erfudt worden und bat auch feinen Berfuch einer Bermittling unternommen.

Großbritannien.

x Aber Die englischen Rriegogiele fprach Bremtermimiter Llond George in der Jahresversammlung des Bietionalrates der Freifirchen. Dabei führte er u. a. aus: It er allen Kriegszielen ftande eins, daß der Krieg in Butunft ale ein Berbrechen behandelt wurde, bas nach Bolferrecht gu bestrafen mare Bie die Gesellichaft sich gusammen-geten habe gur Bestrafung von Diebstahl, Betrug und allen Arten von Ungerechtigfeit, welche ein Individuum bem andern sufuge, fo follten fich die Bolter vereinigen zu gegenseitigem Schut und die Welt als Ganges gegen Gewalt, Betrug und Sabgier ber Mächtigen. Bu schwanten, benor bies alles erreicht fei, biege an ber Gerechtigfeit des Weltenlenters sweifeln, aber den Rrieg auch nur eine einsige Stunde fiber die Erreichung biefer Biele binans n teranführen, biege die Belt bem Beift bes Bofen über-

Mus 3n. und Musland.

Berlin, 14. Mars. Der Raifer fiattete beute por-mitting bem Reichstangler Grafen Deriling einen langeren Bejuch ab.

Berlin, 14. Mars. Seine Majestat ber Kaifer börte gestern vormittag ben Bortrag bes Staatsiefretars v. Waldom und den Generalitabsvortrag. Ferner einpfing Seine Majestat ben türkischen Botichaster Dafft Bascha und nahm die Wieldung bes Generalgouverneurs v. Beseler entgegen.

Berlin, 14. Mars. Der Reichstangler wird morgen eine Abordinung bes turlandifchen Landesrats empfangen, die ber bentichen Regierung die in Mitau gefasten Beichluffe

Berlin, 14. Mars. Graf Sertling bat nach einer Mit-teilung Professor Frances in ber Sos. Bragis' erflärt, er habe sein Bort für die Einführung des gleichen Babi-rechts in Breußen verpfändet.

Berlin, 14. Mars. Durch die Bresse gingen einige ansicheinend durch Drudsebler entstandene irrige Zahlen über die Teuerungszulagen in Breuben. Berbestatete Unterbeamte in nicht teuren Orien erhalten 360—600 Mark, mittlere Beamte 540—700 Mark.

Braunfchweig, 14. Dars. Der Bergog ift infolge einer ftarfen Erfaltung gezwungen, für einige Tage bas Bimmer

Bien, 14. Mars. Wie von unterrichteter Geite gemelbet wird, follen die Borrate aus der Ufraine nach folgenbem Schluffel verteilt werden: für Getreide 1 au 1 und für andere Lebensmittel 6 au 4 augunften Offerreichs.

Bien. 14. Mars. 3m Abgeordnetenhaufe fam es mabrend der Rebe eines ticbechifchen Abgeordneten au einem Tumult, wie er feit Jahren nicht erlebt worden ift.

Wien, 14. Mars. In Bien und anderen Induftriegentren bat wiederum eine Streifbemegung eingefeht.

Dung, 14. Mars. Der Lundwirtschaftsminister Bostbume bat in ber Sweiten Rammer mitgeteilt, bas bas Ernteergebnis jo gut ift bag Holland vernutlich bis gum 1. Jult genügend Brot haben merbe.

Genf, 14 Mars. Das Gerücht, das der Busammenbruch der Bolichewisten und die Rudlebr, jur Monarchie in neuer Form in Rukland bevorstebe, taucht immer be-

Deutscher Reichstag.

(140. Sibung.)

CB. Berlin, 14. Mars.

Bet giemlich ichwachem Besuche des Daufes wird die gestern abgebrochene Aussprache über die Bufunft, die wirt-ichaftliche Lage und die Aussichten bes

Mittelftanbes

fortgesett. Abg. Dr. Kapp (konf.): Die Erhaltung bes Mittel-linndes ist sin den Staat von ausschlaggebender Bedeutung. Intsächlich sind sich darüber in auch alle Barteien einig wir Kusnahme der Sozialdemofratte. Berm vielleicht nach dem Kriege nicht einmal soviel für den Mittelstand oder gar nichts gegeben werden kann, so liegt das nur an unserem Verzicht auf Kriegeentschädigdigungen (Abaruse und Lären linfs). i ibreiolution erfolgt fein, so ware das eine unverzeibliche broache unferer Regierung. (Bachiende Unrube links und i der Mitre.) Die Regierung war im August 1914 auf den seige nicht gerüftet, iedt sollte sie es wenigstens auf den Pieden sein. Deutschland sieht vor einem gewaltigen Stege. (Luruse: Mitteliands-Intervellation! Lärm.)

Starte Barmigenen.

Bei weiteren Ausführungen des Redners wird ihm plotsist non der Linken entgegengerusen: Birat der öffentlichen Bekunge". Das Wort, das seinerzeit Reicktanzier v. Belbmenn Dollweg über Kawp als den Berfasten der JuniusProichtie geänisert. (Großer Lärm rechtst) Ich verwahre mich gegen solche unerhörte Art des Angriffs.
Die liberale Wirtschaftsordnung muß geschütt werden gegen den obantolitischen kulturzeritörenden Sozialismus. Die fiska-lischen Gesichtsvunfte müsser zurührerten, wenn die Interesen des Wirtelltandes in Frage stehen, es müssen Kreditgendes Bersicherungsamt und die Stadtlichaften diesem Awede dienstdar gemacht werden. Dem Reichswirtschaftsamt sollte eine Zentralkelle sur den gewerdichen Wittelstand angeschlossen werden. Alls der Redner weiter zu einträchtigem Zusammenhalten und vur Schaffung kreier Eristenzen ermahnt, entsteht abermals bestige Unrube und erregte Inruse von rechts und links füllen das Haus. Bet meiteren Musführungen bes Redners wird ihm plat-

Abg. Werner Dersfeld (Diich, Fraft.) ichließt fich ben gestrigen Aussubrungen bes Abg. Irl an. Er forbert Wieder-beritellung ber wirtichaftlichen Breiheit und freie Bahn fur bie herstellung der wirtschaftlichen Freiheit und freie Bahn für die Berufsstände, nicht nur für den einzelnen. Ratürlich dürsen die unteren und mittleren Beamten nicht vergessen werden, Es fann kein Zweisel sein, daß daß deutsche Handwert immer mehr der Berarmung andeinigalle. Die Erpsbeiriebe tragen gur Entvölserung des viatten Landes dei. Bei der Kohlenkaupheit iollte man die sieinen Wassermüblen wieder mehr der Berteilung der Bermahlung berücklichtigen. Dem Wucher müste energiicher zu Leibe gegangen werden.

Abg. Albrecht (U. Sos.): Mit Geld allein ist dem Mittelstand nicht zu helfen. In der Abergangszeit werden die leiten lieuen Erisenzen verlorengeben. Die Untergewinne lieuen Erisenzen verlorengeben. Die Untergewinne find unter den betrüblichen Ariegsericheinungen die betrüblichten. Ber Geld bat, kann auch beute noch alles haben, Fleisch,

Ber Geid bat, tann auch beute noch alles haben, Bleifc, Butter, Robitoffe.

Antier, Robitoffe. Albg. Eifer (Bir.): Der Staatslefretar bat erfreulices Berfiandnis befundet, leider aber von einem leften Brogramm in bezug auf die Kreditforderungen abgeleben. Beantragung-bestimmter Summen behalten wir uns vor.

Rachfte Situng morgen.

Der Arbeitsplan bes Reichstages.

Der Arbeitsplan des Neichstages.

Der Altesten-Ausschuß des Reichstages hat beschlossen, das Freitag das Bankgeseh und die Vorlagen über die Lichtspiele und die Erhöbung der Gerichtskosten im Blenum verhandelt werden. Sonnabend bleibt frei, am Montag konnung, wobel eine Erdrierung über verschiedene mit dem Ariegsanfang zusammenhangende Dinge, darunter auch über die Develche des damaligen Reichskanzlers an den Botschafter in Paris, stattsinden dürfte. Am Dienstag soll die erste Lesung det russischen Friedensvertrages beginnen, am Mitwoch wird der neue 15-Williarden-Aredit auf der Tagesordnung stehen. Am Freilag, den 22 März treten die Oiterserien eins

Unfer neuer Roman.

Beute beginnen wir mit einem neuen Roman, betitelt "Die Frau mit ben Rarfuntelfteinen". Der Rame ber Berfafferin, E. Marlitt, burgt bafür, daß ber Roman an Intereffe und fpannender handlung nichts zu munichen fibrig läßt und die Lefer von Anfang bis gu Enbe gefeffelt halt. Bei ber herrichenben Papiernot find mir aud weiterhin gezwungen, öfters halbe Blätter berausjugeben und. müffen beim Borliegen anderer wichtiger Melbungen alsbann bie betreffenbe Gortfegung ausfallen Der Berlag.

Preußischer Landiag.

Albgeordnetenhaus.

Ko, Berlin, 14 Mara. (127. Sibung.)

Das Daus iehte bet allgemeiner Intereffelofigtett bie zweite Leiung des Haushaltes der Sandels. und Gemerbeverwaltung fort. Da man im Reichstage gleichzeitig die Interpellation des Zentrums über die Lage des Mittelfendes und der Dandwerter im Kriege und über den Wieder-

aniban dieler beiden Zweige underes Erwerdslebens verbandelt, so ist nicht zu vermeiden, daß im wesentlichen in beiden Barlamenten dieselben Reden gehalten werden. Dier trug der Bolksparteiler Abg. Daase, selbst ein Angehöriger des Handwerterstandes, ichwere Klagen über die Stillegung vieler Betriebe durch den Koblenmangel, vor, eine Frage, die auch im Reichstage aussibrisch erörtert worden ist. Der spzialdemofratische Abg. Leinert hielt im großen und ganzen dieselbe Rede, die im Reichstag sein Barteisreund Prübne gehalten dat.

Brabne gehalten bat. Danbelsminifter Subow erflatt, bas wir Robftoffe aus dem Ausland unbedingt gebrauchen. Die Beinde wollen uns das nicht zubilligen, und deshalb muß der Krieg zum fieg-reichen Ende geführt werden. — Die Ausschußanträge zuguniten des Handwerfs werden schließlich unter Ablehnung der weiter-gebenden Anträge abgelehnt.

Der Daushaltsplan ber Finangberwaltung

tommit nun gur Beratung. Der fonfervative Mbg. v. Denning 8. Techlin stimmt den Steuerzuschlägen zu und empsiehlt dam die Beschlüsse des Ausschusses, a) die Bezüge der Kriegs-beschädigten und der dinterditedenen Gesaltener aufzubessern, b) Neuordnung der Einkommen- und Ergänzungssteuer, o) dabin zu wirken, das das Reich dei Wiederausbau seiner Finanzen, nötigenfalls gegen übernahme eines Teils der Kriegssalten durch die Bundesstaaten, dan sehem weiteren Eingriff in die Nedersenung des Linkommens und Aermägens abnushen Befteuerung bes Gintommens und Bermogens abzujeben.

Der nationalliberale Abgeordnete Dr. Reil verlangt Steuerermäßigungen für Kriegsbeichabigte und besprach die Binanglage Breubens.

Binangminifter Dergt über bie tommenden Steuerns

In den lehten Tagen ist ein Erlaß an die Steuerbebörden verlandt, der Steuerleichterungen für Kriegsbeichädigte anverlandt. Bei der bevorstebenden Vinangesern im Reiche soll ein Teil der Erträge auf dem Umweg über die Bundesstaaten den Egmeinden zussiesen. Wie sich die Vinanglage gestalten wird, sit ungewiß; iedenfalls werden dei der Schlußberannng die Gemeinden nicht vergessen. Es kann sich einstweilen nur um eine vorsäusige Regelung dandeln. Un die Staatskasse werden weitgehende Anforderungen gestellt werden. Der Biederausbau der Tisenbahnen wird Millionen kosten, große Kanalprojeste uiw werden kommen. Man muß dem Bolse klaren Bein einschenken, damit nicht das Augenmaß sür das Erreichbare verloren geht. Eine vertieste Veranlagung wird allerdings notwendig sein. Deshalb wird sür Breußen im nächsten Jahre eine Steuernovelle vorgelegt werden. Luch diese wird vorläusig sein. Un dem Grundsab darf nicht gerüttelt werden, das den Bundesstaaten die laufenden diresten Steuern aus Einkommen und Bermögen zustehen, ein Eingreisen des Reiches auf diesem Gediete wird det der Finanzsesorm nicht gescheben. Die Zusunft ist dunsel, aber Albiurditäten werden nicht vorsommen. Steueriäße von 40 dies der Derr Reichsichatisieretär ist für Extreme nicht zu haben.

Rachdem der freitonservative Abg. Dr. d. Wonne sich mit den Erstärungen des Finanzaministers einperstanden erstärten batte, wird die Beiterberatung auf morgen vertagt. In ben letten Tagen ift ein Erlag an bie Steuerbeborben

Die 44 neuen Reichstagsfige.

Bie mird beim "Bropors" gemablt?

Der deutsche Reichstag but die Borlage über die Bermehrung der Reichstagsfite nach der erften Lefung dem Berfaffungsausichuß überwiefen und wird fich in allernachfter Beit endgültig ichluffig werden. Befanntlich follen bie Reichstagsmanbate um 44 vermehrt werben. Dieje 44 Gibe fallen ben bisher an übergroßer Bablergabl leidenden Bablfreisen gu, die geteilt werden und die neuen Abgeordneten auf bem Bege bes Broportional- oder Berbaltnisipitems- mablen.

Die Berbaltnismabl, mehr furs ale icon auch ber

"Bropors" genannt, foll eine Bertretung erzielen, in ber auch die Minderheiten zu entsprechender Geltung fommen.

Es gibt nun mehrere Susteme der Broportionalwahl. Für alle gilt eine Boraussehung: es muß ftets eine Angahl pon Bertretern, nicht nur ein einzelner, gu mablen fein. Dann darf nach bem 1. Spitem der beschrantten Stimmgebung jeder Bablgettel nur einen bestimmten Bruchteil ber su mablenden Bertreter enthalten, 3. B. 3/3. Diefer Bruchteil fällt der Mehrheit zu. der Reft der Minderheit. Dies System hat große Bedenken. Erstlich ist die Unnahme des Bruchteiles stets etwas Billfürliches. Entipricht fie den wirflichen Starfeverhaltniffen ber Parteien nicht oder find deren mehr als zwei, fo tann die eine ober andere einen ungebührlichen Borteil erlangen. Dann hat es eine ftarke Mehrheit auch in der Sand, fich burch zweckmäßige Berteilung ihrer Bahler auf perichiedene Randidaten doch alle Bertreterfige au fichern. Und ichlief. lich merben die Babler da, mo gar feine Minderbeit ift, genötigt, fünftlich eine gu ichaffen.

Rach bem 2. Snitem ber Stimmenhaufung bat jeder Bahler foviel Stimmen als Bertreter ju mahlen find, und er tann feine Stimmen alle einem Kandidaten geben. So tann die Minderheit durch Stimmenbaufung eine Babl in ihrem Sinne durchieben. Die Minderbeit ift bier wohl gegen überftimmung gefichert, aber die Mehrheit tann fich bei ber Stimmenverteilung verrechnen. Es ift Bufall, wenn das Bablergebnis ben Starteverhalt-

niffen entipricht.

Eine Bereinigung beider vorgenannter Spfteme ift bas 8. Spftem ber Rangordnungsgiffer. Dabei mirb angenommen, bag ber Babler bent an erfter Stelle ftebenden Randidaten eine gange Stimme, bem gweiten

nur die halbe uff. geben wollte. In Danemark findet bei den Bahlen für die Erste Kammer das von Thomas Hare entwickelte 4. Quotientens inftem mit Einzelwahl Anwendung (Babl nach bem Durchichnitt). Danach wird die Bahl ber Babler burch bie Babl ber Bertreter geteilt. Man erhalt jo ben Durchichnitt, den ein Kandidat haben nuß, um gewählt zu fein. Bei ber Bahl ichreibt bann jeder Bahler einen Randidaten an erster Stelle, bann eventuelle Kandidaten an zweiter, britter Stelle uff. Der Wahlvorstand zählt nun von den Betteln, wie sie ihm in die Hand kommen, immer nur einen Namen, der an erster Stelle steht. Sobald dieser Kandidat den Durchschnitt erreicht hat, ist er gewählt. Bei allen weiteren Setteln, auf denen jener Kandidat zuerst genannt ist, wird dann nur der zweite Rame gezählt uif. Auch dieses System hat Mängel, deren größter der ist, daß dem Bufall zuviel Spielraum gelassen ist dabei, welchen Bettel ber Babloorstand querft in die Sande belommt. Das 5. Quotientensoftem mit Liftenabftimmung

ist in Frankreich eingesibet. Es wird mit gebundener, oder freier Liste gewählt. Im ersten Falle ergibt sich solgender Borgang: Jede Bartei stellt eine Bertreterliste auf. Nach der Wahl werden die Zettel danach gezählt, auf welche Liste sie lauten. Nach der Zahl der Zettel wird die Bahl der jeder Partei zusommenden Bertreter beiteinert. Derm gesten als gewählt diesenigen die in leder ftimmt. Dann gelten als gewählt biejenigen, die in jeder Barteilifte die meiften Stimmen haben. Rach bem Suftem der freien Liste kann der Bähler entweder aus der Liste, der er zustimmt, Ramen streichen und andere einsehen, oder er kann aus den verschiedenen Listen sich eine eigene

machen. Alle biefe Proportionalwahlinfteme haben ben einen großen Rachteil, daß fie der weiten Bablermaffe schwer versiandlich find, während fie die einsachen Begriffe der absoluten Mehrheit kennt. Aus ersterem Grunde konnts fich die Broportionalwahl in der Gefeggebung auch nur menig gur Geltung bringen. Burttemberg bat bei feiner Wahlreform 1906 für die Wahl der 6 Abgeordneten der Hahlreform 1906 für die Wahl der 6 Abgeordneten der Hauptstadt Stuttgart und der 17 Abgeordneten der zwei Landeswahlfreise die Listen, und Verhältniswahl eingeführt. Dagegen hat man dei der neuen Wahlreform in Bayern (ebenfalls 1906), trozdem viele das Berhältniswahlschrieden als Ideal hinstellten, davon Abstand genommen mit ber Begrundung, bag es für große Bablermaffen ne au wenig erprobt, su verwidelt sei und die Auswahl der Bertreter au start den Barteileitungen überlasse. In gan Deutschland ist das System freigestellt für die Gewerbegerichte und für die Kaufmannsgerichte. Zulässig ib bei Wablen zu den Kraufmannsgerichte. Aufässig ib bei Wablen zu den Kraufmannsgerichte. Breugen bei Bahlen der Bergarbeitermisichuffe, der Anapp fcaftealteften und Anappichaftsvorftanbe.

Schlupdienft.

(Drobt. unb Rorreipondeng. Relbungen)

Bie ftehen wir ju Bolland?

Berlin, 14. Darg. Unlählich bes Ultimatume bes Ben banbes an holland wird uns ber bentiche Ctanbpuntt mie folgt gefennzeichnet: Wir muffen in ber fiberlaffung nen tralen Chiffdraumes an Die feinblichen Machte eine gweifel. frieg, ben bie Entente gegen und führt, bat und gegwungen, gerabe ben für bie Reinbe nugbaren Schifferaum jun Gegenftand unfered Abmehrfrieges jur Gee ju machen.

Sang, 14. Dars. Die gange bollandiiche Breffe auben thre Entraftung über bae Altimatum ber Entente. "Rieum Courant" erffart, daß Deutschlande icharfitre Giniprud burchane begrundet mare. Undere Blatter meinen, bal Regterung fteben werbe.

Bir ben deutich polniiden Beiprechungen.

Wien, 14. Mars. Nach der "Reuen Breien Breise" haben die Besorechungen swischen Bolen und Deutschen in Bertin noch zu seinem Ergebnis geführt. Beziglich des Cholmer Gebietes sei man in Berlin zu einem Entgegenkommen bereit geweien, dagegen sei in der Frage des Berbältnisses zwischen Bolen und Litauen keine Abereinstimmung erzielt worden Bolen und Litauen keine Abereinstimmung erzielt worden Bolnische Anforniche auf deutsche Gebietskeile habe man seine Bertindlich pon parnherein abgelehnt. verständlich von vornherein abgelebnt.

Barabe sor bem Denfmal Betere I.

Riga, 14 Mars, Die Barade der deutichen Truppen on dem Denkmal Beters des Großen gestaltete sich zu einer inwolanten Schauspiel. Gant Atga war in freudiger Eregung. Der weite Blas und die angrenzenden Straßen und dugel waren schwarz von Menschen. Brinz Deinrich und Brinz Abalbert wurden von der Bevolkerung vielfach in Dochrufen begrüßt.

Ofterreiche Often wieber frei.

Wien, 14. Mars. Der beutige Deeresbericht melbet, ba die Rumanen nun auch den letten schmalen von ihnen non befett gebaltenen Streifen ölterreichischen und ungartiche Gebietes geräumt haben. Der Often Ofterreich-Ungarns nach vierthalb Jahren ichmeriter Rriegslaft wieber vollig frei

Italienifche Feloftellungen bernichtet.

Wien, 14 Mars. Die italientschen Felsstellungen auf ber Mittag Subvlatte des Batubio Stodes wurden gestern in beträcht öftlich vilicher Lusbehnung in die Luft gesprengt. Die Birfum die am der öfterreichischen Minn war verbeerend. Das Trummerfett meftlich wurde von biterreichild-ungarifden Truppen befest. Eine bentiche Rolonie an ber Donaumunbung.

Wien, 14. Mars Die "Reichspoft" erflärt, das, falls der Rumanen Zugeständniffe besüglich Besardiens gemacht werder follten, den enteigneten Kolonisten das rechtmäßige Eigentun gurückgegeben werden müste. Man denke an die Bildungeisat innerlich geschlossenen kulturell und wirtschaftlich unab hängigen deutschen Kolonie an der Donaumündung.

Italienifche Minifter mit Unflagen bebrobt.

Lugans, 14. Mars. Rach einer Meldung aus Rom wurde in der Kammer ein Antrag auf Erhebung der Anklag-gegen die Minister und Staatssekreture der Kabinette Salandu und Bofelli geftellt.

Italienticher Milltonenfchmuggel.

Engans, 14. Mars. Ein großer Goldichmuggel, bet ben es fich um mehrere Millionen bandelt, ift in Rom entbed worden. Die tialienischen Blätter verweisen darauf, daß burd diesen Schmuggel die italienische Baluta bedeutend ver ichlechtert, die des Feindes dagegen verbessert worden sei.

Schwedische Tonnage für den Berband. Dalmo, 14. Dara. Die Regierung bittet Die Recber un

Die Frau mit den Karfunkelfteinen.

Roman von E. Marlitt.

Rachbrud verboten.

Tante Cophie nahm Bafche bon ber Leine. Das Berg lachte ibr im Leibe. Geit urvorbenflichen Beiten war ftete bas iconfte Bleichwetter, fobalb bie Leinenfcane des ehrenwerten Saufes "Lamprecht und Sohn" an die Luft gebracht wurden - "felbstverständlich!" lleber die Dader ichoffen Schwalbenicharen, wie ftahlglangende Bfeile, in ben Sof berein; es wehrte ihnen weber ein Menschenblid, noch eine forischendende hand bewegung: benn nie klang eines der Fenster droben in diesem Seitenbau. Höchstens daß einmal im Jahre auf Stunden gelüftet wurde; dann sielen die groß

blumigen Garbinen wieber gufammen. Das Saupthaus, deffen Borderfeite auf den bornehmften Blag der Stadt hinausging, hatte der Bimmer und Gale genug, da brauchte man die obere Bimmerflucht des öftlichen Seitenflügels nicht.

Die Leute sagten aber anderes. So hell und sonnig auch das angebaute Hinterhaus in die Lüste streg, es war doch der unbeimsiche Schauplag eines fortgesetzen, gespenstigen Kampses bis in alle Ewigteit. Hatte es doch seit Anno 1795, als die schotzeit. Frau Dorotheg Lamprecht in dem Geitenflugel ihr Bochenbett abgehalten hatte und ba verftorben war, fast feinen dienstbaren Geist ber Familie gegeben, ber nicht wenigstens einmal die lange Schleppe eines weißen Rachtgewandes burch ben Rorribor hatte schleifen sehen.

Un bem "Unwesen" follfe ein Eidbruch schuld fein. Justus Lamprecht, der Urzrofvater des derzeitigen Familienoberhauptes, hatte seinem sterbenden Cheweibe, der Frau Judith, seierlich zuschwören müssen, daß er ihr keine Nachfolgerin geben wolle — es sei um ihrer zwei Anaben willen, sollte sie gesagt haben; im Grunde aber war es glübende Giferfucht gewesen, Die feiner anderen ben Blag an ber Seite ihres gurud-bleibenden Ehemannes gegonnt.

herr Juftus hatte aber ein leidenschaftliches bera gehabt, und feine icone Mündel, die in feinem Saufe gewohnt, nicht minder. Und fie batten auch geheiratet.

und gufammen gelebt, wie zwei Turteltauben, bis fic bie schöne, junge Frau Dorothea eines Tages in ben Seitenflügel jurudgezogen hatte, um fich in ber mit fürfilicher Bracht ausgestatteten Wochenstube ein neugeborenes Töchterchen in ben Arm legen ju laffen.

Es war aber gerabe ftrenger Binter gewesen, und juft in der Beihnachtsnacht, war mit dem Glodenichlage zwölf langfam und feierlich die Tur ber Bochenftube gurudgefallen, und die Gelige; Frau Budith einer grauen Bolle, wie in Spinnweben gewidelt, hereingekommen, war unter ben feibenen Betthimmel gekrochen und hatte fich auf ber Bochnerin fo fest zusammengefauert, als folle bem blubenben jungen Beibe bas Bergblut ausgesogen werden.

Der Wartfrau waren Sand und Fuß gelähmt gewesen, die Sinne waren ihr vergangen, und erft lange banach, als bas Reugeborene gefchrien batte, war fie wieder su fich gefommen.

Ja, das war nun eine schöne Bescherung gewesen! Die Tilr nach bem eifigfalten Gang batte fperrangelweit offen gestanden, und bon ber bofen Frau Judith war auch nicht ein Rodsipfelden mehr zu feben gewefen, im Bette aber hatte Frau Dorothea aufrecht gefeifen und unter beftigem Schut eln und Schaudern mit den Bahnen geklappert und gang wirr nach dem Rind in ber Wiege gefeben, und nachher war fie in Raferet verfallen und nach funf Tagen hatte fie,

the totes Kindlein im Urm, im Sarge gelegen. Die Merzte hatten gefagt, Mutter und Rind feien infolge beftiger Erfältung geftorben; die pflichtver-geffene Barterin habe die Tir ichlecht verichloffen, gestene Warterin habe die Eur schiecht verschlossen, fei eingeschlasen und habe verrückt geträumt — einfältiges Gewäsch! — Wenn das alles so mit natürlichen Dingen zugegangen war, weschalb geschach es denn nachher, daß die schone junge Frau oft schon im Abendzwielicht aus der ehemaligen Wochenstwergebuscht kan, und die gra e Jurie hinter ihr here kante um ihr non hinter die Lenzen Krens fauste, um ihr von hinten die langen, burren Arme wurgend um ben Sals ju fchlingen?

Die Firma "Lamprecht und Gofn" baite gu Ende bes vorigen Jahrhunderts noch mit Leinen gehandelt, und die öfter wiederholte Bezeichnung "Thuringer

haben. - Bis unter die Dacher hinauf follten bit Leinenballen aufgestapelt gewesen sein, und allwöchent lich waren mächtige Frachtwagen schwerbelaben in bit wefte Welt hinausgefahren.

Der Leinenhandel war längst vertauscht worden mit einer Porzellanfabrit, die fich außerhalb ber Ctabt auf dem nabegelegenen Dorfe Dambach, befand.

Der gegenwärtige Chef des Saufes "Lamprecht und n" war Wittwer. Er hatte zwei Kinder, und Tante Cophie, Die Lette einer Seitenlinie ber Fa milie, führte ihm die Birtichaft, mit fleißigen Sande in Bucht und Ehren und weifer Sparfamfeit. Und die luftige Tante mit ber großen Rafe um

den gefcheiten braunen Mugen bielt es für ben flügfte Einfall ihres ganzen Lebens, eine alte Jungfer go worden zu sein, dieweil auf diese Beise doch noch für ein Beilchen eine echte Lamprechtsphhisognomie aus der Sausfrauenstube auf den Markt hinausgude. Das flang nun freilich ebenfo unangenehm nerven

berührend für das Ohr der Frau Amtsrätin, wie die stehende Bemerkung über das Kaiserwetter; aber die Frau Amtsratin war eine sehr feine Dame, Die gen be au hofe ging, und Tante Sophie stedte stets die mlich fi unschuldigste Miene auf, und so tam es nie zu einem bef in

Streit zwischen beiden.
"Amtsrats", die Schwiegereltern des Herrn Lambrecht, wohnten im zweiten Stod des Haupthauses. Der alte Herr hatte sein schönes Kittergut verpachte und sich zur Ruhe gesett; aber er hielt es in der Stadt nicht lange aus. Er ließ Frau und Sohn seinen einzigen — oft allein und war weit met draußen in Dambach, in der Landlust, wo ihm der Ruhe und des Rasseurenier greisber nahe lagen und Wald und das Hasenrevier greisbar nahe lagen, und ein dem geräumigen, zu der Fabrik gehörigen Povillon seines Schwiegersohnes hausen konnte, so of und so lange er Luft hatte.

Es schling vier Uhr und mit der Rachmittage taffeestunde nabte das Bleichwert seinem Ende. Die Bafche batte fich allmählich in den riefigen Rorb wannen weiß und hoch wie Schneehugel aufgetfirm und Tante Cophie nahm gu allerlegt bie Rlammers befattiam bon ben foitbaren Baidealtertumern.

Bortfegung folgt.

1912 € Bulam - Go die Fro enums & · Gutent

icion :

mene b

erbe na

enigegei

nungøg

aweije

untergo

Rari

n, geft.

modbolm bürfte Meligte gegen 9 g aufneh sparanb

n Muni Baggo Groß

> e Art untelhe

lebte

Ectund eereegrul unfeit au tigteit meftlich) un Gro ahtamp

bielt tag

eindliche Riem ne befett n ben ber Grif

Mit der r auf lif unte

tungen Chnern getuejet m befr m mer

ubs ein

millim endan e 21301

Craums. iter b

bema

Mertblatt für ben 16. Marg. 7m 宽. 11⁴² 死 817 | Mondaufgang 600 | Monduntergang nuntergang 6th Monduntergang 11th A.

14 Karl Friedrich Friesen, Mitbegründer der deutschen, gest. — 1882 Dichter Joseph Ebristian Frde. D. Beblid, 1912 Eröffnung der Eilenbahn Bindbut—Reetmansdoop.

18 Busammenbruch der fünsten italienischen Offensive am — Schwere Kämpfe an der Döbe "Toter Mann" nordvon Berdun. — Eröffnung der russischen Märzoffensive die Front Jasobstadt—Beresina. — Die Russen beitem westlich Erzerum. — 1917 Rückritt des französischen grund Friand. — Deutscher Lustangriff aus Enaland.

n nos

n gar

Anapp

GO THE

ift wie

g MEL

t gun

aufen

holma

gentur

et bem

pande

ügfter

er ge

to die

Lamp

paufes

n ber

hn -mele

ant der

und er

io of

tttag

Roth

türmt

mmer

11.

olgt.

be.

en.

8 Ben e von weiteren 400 000 Tonnen ichwedischer Tonnage wichon im borans gebunden und die Sandeleftotte chafie mrbe namlich angedentet, bak, wenn die Reeder nich ungen benigegenfommend ftellen, die Regierung bon bem mungegejes Gebrauch machen und die Tonuage

Der Mostaner Rongref.

Rieume einscholm, 14. Mars. Die Tagung des Mostauer Koneisprug bürste sehr jukrmilch werden. Die von Radet geführte
n. dat stion ist für die sofortige Wiederaufnahme ber
er der blieftgteiten und droht mit Enthüllungen. Die Gegenunter Lenins Führung empfiehlt Zurückaltung. ist
gleichfalls der Ansicht, das ein erstartes Ruhland den
gegen Deutschland im Sinne der sozialen Revolution baben is aufnehmen muffe.

Baffen für bie Rote Garbe.

in Munition und Truppen fin die Rote Armee ein. Um in famen beilpielsweise in Helfingiors 3 Waggons mit innells. 6 Waggons Karabiner. W Maschinengewehre Baggons mit Gewebren an.

ven von Der deutsche Tagesbericht. einer B Großes Sauptquartier, 15 März. (Amtlich.)

Beftlicher Rriegsfchauplag.

bereegenppe Rroupring Rupprecht. Die tagsüber untelheit in menigen Abschnitten. Bahrend ber

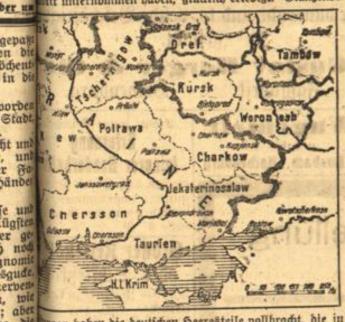
et. batt lebte sie in Berbindung mit eigenen und feinden noch Ertundungsvorstößen vorübergehend auf. articher herrekgruppe deutscher Kronprinz Die Blinkstelle der arns berrekgruppe deutscher Kronprinz Die Blinkstelle der in gfreinigen auf der fathedrale von Reims warde erneut ätigteit beobachtet. Beftiges Berftorungsfeuer lag auf de Mittag an auf unfern Stellungen nördlich und etracht oftlich von Prosnes. Starte frangösische Abteilun-Birtum Die am Abend in breiter Front parftiegen, tonnten merfel meftlich von der Strafe Thuign-Rauron in unferm em Graben Fuß faffen. Im übrigen murden fie Nahtampf zurückgeworfen. Auf bem öftlichen Maasils ben bielt tagsüber gesteigerte Feuertätigfeit an.

eindliche Banden, die in ber Ufraine die von Gomel Riem nach Badymatich führenden Bahnen bedrohten, en in mehrfachen Rampfen gerftreut. Bachmatich

Rone besetht. Untlage im ben anderen Kriegsschauplagen nichts Renes. ilander ber Erste Generalquartiermeifter: Ludendorff.

Ddeffa.

b ver Bit der Besehung von Odessa durch deutsche Truppen seit der wichtigsten Brogrammpuntte der Aufgaben, vir auf Ersuchen der Ufraine in der neugegründeten der unternommen baben, glücklich erledigt. Glänzende



igen haben die deutschen Beeresteile vollbracht, die in ts die mlich turger Beit kanmfend und fiegend von der Front einem lef in das Innere des ehemaligen russischen Reiches bungen find. Obefia mit feinen mehr als 500000 bnern ift ber haupthandelshafen bes einstigen Rug. m befreit ift, tann über fein Schicffal endgultig ent-m merben. Jedenfalls fpielt Obefia für das Birt-leben der Ufraine nun als Saupthandelshafen Gudabs eine bedeutende Rolle.

Der Rrieg gur Gee.

Rene U.Boot. Erfolge.

Berlin, 14. Mary.

milich wird gemelbet: Gines unferer Unterjerboote, Indant fapitanleutnant Ganger, hat im Sperrgebiet Mgoren feindlichen und für ben Beind fahrenden raum bon inegefamt 22 000 Br. Reg. To. ver-

uter ben verfenften Schiffen befinden fich ber engbewaffnete Tantbampfer _ Artefia" pon 2767 Br.

Reg. Lo. und der englische Schoner "Mo Ran" von 1450 Br.-Reg. To., die beiden griechischen Dampfer "Ivannina" von 4191 Br.-Reg. Lo. und "Cbarlton" von 8300 Br. Reg.-Lo., der italienische bewaffnete Dampfer Atlantide" von 6437 Br. Reg. To. und die italienische Bart "Francesco"

pon 1093 Br.-Reg. To. Die Ladung ber Schiffe bestand aus Messing, Bink, Gummi, Tabak, Opium, Fellen, Lebensmitteln, Erdnüssen und Ropra und war nach frangofifche, italienischen ober

Safen ber Bereinigten Staaten beftimmt.

Unger ben 7,6-Bentimeter-Geichligen der beiden bemaffneten Dampfer murben aus den Ladungen der Schiffe Meffing, Bint und Gummi heimgebracht.

3m öftlichen Mittelmeer bat ein II-Boot, Rommanbant Cherleutnant 1. C. Eprenger, 6 Dampfer und 2 Cegler mit gujammen etwa 26000 Br. Reg. To, berfentt.

3m Besonderen wurde der Transportverfehr vor Mexandrien und Bort Said gefast. Die Dampfer waren bewaffnet, ihre ftarte Sicherung ließ auf wertvolle Ladung ichließen. Ein an der inrifden Rufte torpedierter Dampfer, ber Rure auf Jaffa batte, führte, aus ber auffallend fturfen Detonation gu ichliegen, Munition.

Das Boot hat ferner auf einen als Sicherung fabrenden Areuger ber "Arabis"-Rlaffe einen Torpedotreffer

ergielt. Der Chef bes Momiralftabes der Marine.

England wartet auf ein 29under.

Ginen febr beachtenswerten Brief erhalt die Tagi. Rundichau. Er entftammit der Teder eines ausgetaufriten Deutiden, der por bem Rriege ein großes bentiches Bweigunternehmen in London leitete. In dem Briefe heißt es:

eist es:

Er (ber Brite) weiß iett. daß er den Krieg verloren bat und gabe alles, wenn er nur die Friedensformel finden könnte. Eier, Milch, Margarine, Bleisch, Tabat und Konsierven find iett Gegenstände der Bergangenheit. Brot wird wohl in 6 Bochen dam gehören, Gische und Obis iehr rar, furzum, die Pleite ist vor der Tür. Die Arbeiter werden untubig und verlangen Brieden, und die Regierung wad sich wohl kaum noch lange balten können. Man rechnet einem damit, daß noch ein Munder geschehe, oder daß das dem eine Bolf oder deffen Arbeiterschaft revolltieren wird. Bor der kommenden Offenste im Weiten hat man eine Deidenmagt, kurzum, Chaos überall. Uniere U-Boote bringen die Same automatisch zu Ende.

Mus biefer Darftellung eines Berufenen erfieht man, bag ber U-Boot-Arieg immer mehr wirft und bag wir ben Sieg erreichen muffen, wenn wir nicht loder laffen.

Frachtraumerpreffung von Solland.

England in bochfter Bebrangnis.

Amfterbam, 14. Dars Der hiefige Bertreter bon 2B.E.B. erfahrt, baff ber englifche Gefandte im Dang im Ramen ber Berbande Die gierungen und der Bereinigten Stanten bon Dolland Die Muslieferung feines gefamten Schiffsranmes gegen entfprechende Frachtraten und ben Erfan ber torbedierten Echiffe nach dem Rriege für Sahrten auch innerhalb bee Specrgebietes verlangt hat.

Der bollanbifchen Regiering murde für ihre Antwort eine Grift von acht Tagen eingeraumt. Halle diefer Forberung ber Berbundeten Regierungen nicht nachgefommen merben follte, murben die hollandischen Schiffe in den Safen ber Bereinigten Staaten requiriert und die auf See befindlichen hollandifchen Schiffe beichlagnahmt werden. Mugerbem wurde an Solland in diefem Talle von den alliierten Regierungen fein Brotgetreibe geliefert werben. Dieje ichmachvolle Erpreffung, die Englands fraffe Gelbfi-fucht por aller Belt blobftellt, ift ber befte Beweis für Die fcmere Bedrangnis, in der fich der Berband angefichts der Erfolge bes Il-Boot-Krieges befindet.

Gerbien will weiterfampfen.

Der ferbiiche Wejandte in ber Schweis, Dr. Gruitich, erflarte einem Mitarbeiter ber .R. 8. 8tg.", Die Friedensichluffe im Often hatten feinen Ginflug, auf Die haltung Gerbiens. Obwohl bas Land im Ariege nabegu eine Million Menichen eingebuit habe, werbe es weiterfampfen. Erft fürglich fei eine Division ferbifcher Truppen ins Leben gerufen worden, die aus Freiwilligen aus ofterereichischen Seeren entfommenen ferbifchen, flowenischen und froatifden Soldaten bestehe, und gegenwärtig an der Sulonififront fampfe. Die augenblidliche Rrife in der ferbiiden Reglerung fei durchaus nicht etwa die Folge einer Briedensftromung.

Amerita, der Weltbantier.

Rach bollandifchen Blattern baben die Bereinigten Stunten dem Berbande bisher insgesamt 4 Milliarden 679 Millionen Dollar (rund 19 Milliarden Mart) gelieben. Davon entfallen auf England 2 Milliarden 250 Millionen, auf Frankreich 1 Milliarde 440 Millionen, auf Italien 550 Millionen, Rugland 325 Millionen, Belgien 93 Mil-lionen 400 000, Ruba 15 Millionen und Serbien 6 Mil-Inonen Dollar.

Rleine Rriegepoft.

Berlin, 14 Marg. Lanbrat Freiherr v. Braun, gulebt Preffechef in ber Reichstanglei, ift gum Stadthauptmann pon Tunaburg ernannt worden.

Dag, 14. Mars. Die englische amtliche Melbung vom letten beutiden Luftangriff auf London teilt lediglich mit, bas brei Luftschiffe verschiedene Bezirke überflogen.

Umfterbam, 14. Dars. Ungefebene Blatter erffaren fich geden bie Biebervergeltung burch Luft angriffe auf beutiche tabte, weil baburch nar bie beutiden Luftangriffe immer beitiger murben.

Weuf, 14 Mars. Rach bem "Betit Barifien" freusten bei bem levien Luftangriff auf Baris 14 beutiche Flugseuge über ber Stadt. Bur Abwehr fliegen 112 Flugseuge auf.

Japan in Gibirien.

Bedingte Buftimmung Ameritas.

Rady Bonboner Delbungen follen Die Bertreter famtlider Berbandoftaaten in Bort Arthur ein Mbtommen unterzeichnet haben, in ber die Ausbehnung der japanifchen Intervention in Cibirien fefigeient und geregelt wirb.

In ber Barifer "Beure" murden die Bedingungen bes Brafibenten Bilion mitgeteilt, unter benen er bem Gingreifen Japans in Sibirien auftimmt. Danach verlangt Willon eine formelle Erflarung Japans, daß es teinerlei Amerionen vorzumehmen und lediglich gegen Deutschland, nicht aber gegen Rugland vorzugeben gebenft.

Japanifches Regiment in Bladiwoftot.

Die Betersburger "Brawda" beflagt fich barüber, daß die Japaner fich in Bladiwoftot ber rufflichen Bevollering gegenüber in einer emporenben und provoglerenden Weife benehmen. Die Haussuchungen und Verhaftungen nehmen lein Ende. Biele angesehnen Bürger und reiche Rausseute find unter der Beschuldigung- nach der Mandichurei verichleppt worden, daß fie die Bolichewift beimlich unterfinnen und Berfchmorungen gegen die Ententevertreter aus getjeln., Das ruffilche Ctabtpiertel mußte megen ber milden Ermorbung eines japanifchen Offisiers eine Routribution von 1 Million Rubel gablen.

Oertiide und Provinznadrichten.

Sachenburg 16 Marg.

D Beichlagnahme ber Gummireifen an Wagen. Im 14. Mars frat eine Berordnung in Rraft, durch bie fantliche gebrauchte, ungebrauchte, montierte und nichtmontierte Wagengummibereifungen (8. B. Drabtreifen, jogenannte Kelly-, Reform-, Berliner, Manubeimer und Quetich-reifen ufm.) beichlagnahmt werben. Trop der Beschlag-nahme ist die Weiterbenuhung der auf Bagen besindlichen Reisen bis zum 15. April 1918 ohne weiteres, nach diesem Beitpuntt nur nach ausbrudlicher Einwilligung ber Infpettion der Kraftfabrtruppen erlaubt. Kraftwagen-bereifungen werden von bieber Berordnung nicht betroffen, Rraftmagen-

D Ginichranfung bes Bateiverlehre in ber Ofter woche. Bom 24. bis einschliehlich 80. Mars treten nach-folgende Beschränfungen bes Batetverfehrs ein: 1. Bur Beforberung unter Bertangabe werden von Brivat-perfonen nur folde Batete angenommen, die - abgefeben von den den Inbalt betreffenben Mitteilungen - ausfolieglich bares Gelb oder Bertpapiere, Urfunden, Gold, Silber, Ebelfteine ober baraus gefertigte Gegenftanbe entbalten. Batete mit anderem Inhalt find mabrend ber an-gegebenen Beit von ber Berfenbung unter Wertangabe ansgeschloffen. 2. Eilbestellung ift für bie bezeichneten Tage bei gewöhnlichen Bafeten nicht sugelaffen.

a Topinambur barf nur gu Ernagrungezweden verbrancht werden. Die Berordnung des Sundesrats vom 12. Mai 1917, betreffend das Berbot der Berarbeitung von Topinambur auf Branntwein, wird nicht mehr überall beachtet. Es wird daher darauf bingewiesen, daß dieses Berbot, welches erlassen wurde, um die Wurzelknollen der Topinamburpflange Erbichoden, Belianthus, fur bie Er-

nabrung au fichern, noch fortbeftebt.

D Dorrverbot für Frühgemufe. Dit Rudficht barauf, daß für die Ernährung der Bevölferung im Frühjahr und in den geitigen Sommermonaten bas Frühgemufe eine ausschlaggebende Rolle mitspielt, batte fich die Reichsftelle für Gemuje und Obft bereits im Borjahre genotigt geseben, das Dörren von Frühgemuse durch Bekanntmachung zu verbieten. Auch für das Jahr 1918 hat die Reichsftelle das Dörren von Frühgemuse dis zum 31. Just 1918 unterfast. Gine Ausnahme ift nur fur dasjenige Frubgemufe zugelaffen worben, das auf ben Friidmartten nicht abgefest werben fann und das nach Moglichleit burch Trodnung für die menichliche Ernahrung verwertet werden muß.

§ Die Musterung der Landsturmpflichtigen des Jahrganges 1900 findet für ben Obermeftermalbfreis Diens-tag, Mittwoch und Donnerstag, 26, 27. und 28. Marg b. 36., in Marienberg im Gafthaus gur Boft ftatt.

S Die Deeresbezüge werden fünftig von ben Boftauftalten am 29. jeden Monats (im Februar am 26.) nuebegahlt. Da ber 29. Marg ein gesehlicher Feiertag ift, erfolgt die Bahlung bereits am 28 Marg.

Mus dem Oberwesterwaldfreis, 15. Dlargt Unfer feitberiger beir Landrat Dr. Thon, der mit bem beutigen Tage bon bier icheidet, veröffentlicht im Umtl. Rreisblatt folgende Abichiedsworte: Dir ift die tommiffarifche Bermaltung bes Landratsamtes im Unterlahnfreife übertragen; Die Bermaltung bes Landratsamtes im Oberwestermaldfreife übernimmt Berr Reglerungerat Ulrici. Durch meine landratliche Tätigfeit mahrend mehr als 91/2 Jahre im Frieden und Rrieg bin ich eng mit bem Obermesterwaldtreife verbunden. Allen Beborden, por allem auch ben herren Bürgermeiftern und ben Rreis. eingeseffenen, die mich mit Rat und Tat bei meiner Arbeit unterftutten, bante ich aus aufrichtigem Bergen. Meine Bunfche geben dabin, dag der Obermeftermaldfreis die Rat bes Rrieges in treuer ehrlidjer Pflichterfüllung unverdroffen übermindet, und, bag ber Frieden bem Rreife ermöglicht, Die Schaben bes Rrieges ju beilen und in gefunder Beiterentwidling auf landwirtichaftlichem und induftriellem Bebiet alle feine Angehörigen, befonbers auch die Jugend, auf bem Boben ber Beimat gu halten und ihnen eine gesicherte Butunft gu bieten gu ihrem und unferes großen beutichen Baterlandes Beften. Marienberg, ben 15. Marg 1918. Der Roniglidje Landrat Thon.

Bad Somburg, 15. Marg. Die Städt. Bertretungen haben bem Oberbürgermeifter Bubte in Anertennung feiner verdienstvollen Tätigfeit in der Rriegswirtschaft eine Gehaltszulage von 3000 Mf. pom 1. April bs. 38. ab bewilligt.

* (Die Erftiirmung des Forts de la Vompelle burch beffen naffauische Bataillone.) Die im Beeresbericht vom 2. Mars ermabnte Erfturmung des Forts de la Pompelle ftellt fich als eine glangende militarifche Leiftung bar. Brundliche Borbereitung durch eine umfichtige Führung, programmaßiges Bujammenmirten aller Baffen und ein über alles Lob erhabenes Draufgangertum der Truppe ermirtten gemeinsam einen vollen Erfolg. Das Fort be la Bompelle ift ein fuboftlich Reims gelegenes, in bas feindliche Grabeninitem einbezogenes Augenfort veralteter Bauart, aber im Lauf bes Stellungefrieges gu einem ftarten Stiltpuntt eingerichtet. Rach mehrftundigem heftigen Berftorungsfeuer ber Artillerie und

Minenwerfer aller Raliber und gründlicher Beichiehung der feindlichen Artillerie, traten beffen-naffauische Bataillone furg por Ginbruch ber Duntelheit jum Sturm an. In unerschrodenem Bordringen unmittelbor hinter ber Fenermalge ber eigenen Artillerie, mird bas feindliche Spertfeuer unterlaufen und bas geft die Biel von ben Sturmtrupps und Rompagnien fiberall innerhalb furger Beit erreicht, obwohl aus zwei feindlichen, im toten Bintel gelegenen Dafdinengewehrneftern noch hartnadig Biberftond geleiftet wird. Eins berfelben, ein Blodbaus, wird mit Flammenwerfern angegriffen und die Befagung mit handgranaten erlebigt. Bleichzeitig mit ber Infanterie bringen Bioniere in bas Fort felbft ein. alten Rafematten find burch unfere 21-8-ntimeter-Branaten größtenteils in Trummer gelegt, Die Graben eingeebnet, aber eine Reihe modern ausgebauter Unterftanbe bat ber Beschießung ftandgehalten. Ihre Befagung wehrt fich verzweifelt. Gie wird übermaltigt, Unterftanbe, melr als gwolf, baran angeschloffenen Stollengange merben gerfrort. Die blutigen Berinfte des Feindes im Artilleriefener bei ber Sprengungdes Forts Mußerbem merben 40 Befangene, barunter 2 Offigiere, und mertvolle Beuteftude purudgebracht. Der Eiffeiturmbericht vom 2. Marg fucht ben Unichein ju ermeden, als batten bie Frangofen bas Fort wieder genommen und ihre Linie wieder bergeftellt. Diefe Darftellung ift falich! Das Fort murbe von unferen Truppen icon in ber Racht vom 1. jum 2. Marg gur vorausbefohlenen Beit wieber geräumt. In absehbarer Beit tann es noch ber grundlichen Berftorung nicht wieder bergeftellt und als Stilkpuntt benitht werben.

Nah und Fern.

O Nationalftiftung. Rach einer Mitteilung bes Brafibiums ber Rationalstiftung für die hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen baben ber Reichstanzler Graf hertling und Generalfeldmarichall v. hindenburg das Ebrenprafibium ber Rationalftiftung übernommen.

O Borteilhafter Berfauf. Die Gemeinde Rupferdreb bei Bodium batte feinerzeit bas fogenannte Bhonig-Gelande für 225 000 Darf angefauft. Mit einem Aufichlage oon 247 000 Mart ging biefes Gelande jest in die Sande ber Gewertichaft "Abler" über.

o Gine eierlegende Frau murde biefer Tage auf einem Bannhof bei Bogned in ihrer menichenfreundlichen Tatigfeit beobachtet. Db bie Frau eine erfolgreiche Samfterfahrt binter fich und bie erlanaten Gier in einer .. unterirbifchen"

Rlammertaiche fo ichlecht verftaut hatte, daß infolge bes permalebeiten Artegsamirns bas Banb geriffen war, ober ob irgend welche Umftanbe anderer Art die Frau gu ihrer produttiren Tatigteit befähigten: jebenfalls murbe in raicher Folge bei jedem Schritt auf dem Bahnsteige ein Ei "gelegt". Das Gadern beforgten die Umstebenden. Der Frau soll eine siemliche Summe für die Breisgabe ibred Betriebsgebeimniffes geboten worden fein.

o Tas Wieland. Mufeum in Biberach wird bemnachft nach murdiger Wiederherstellung bes Saufes, in dem ber Dichter bes "Oberon" lebte und wirfte, ber Allgemeinheit guganglich fein. Der Leiter und Begrunder bes Dufeums der Biberacher Raufmann Reinhold Schelle, bittet aus diefem Mnlag alle Freunde ber beutiden Literatur, alle Bieland-Erinnerungen, Sandidriften, Briefe ufm., bem

Rach fransofischen @ Englische Friedenswetten. Blattermelbungen ftanden am letten Connabend die Wetten für ein Kriegsende bis Juni diefes Jahres 8:2, für den Beginn von Friedensverhandlungen bis 30. August 2:2. Seit 1. Mars werden in London auch Wetten für den Rüdtritt Llond Georges abgeschlossen. Am letten Sonnabend wurde für den Rüdtritt Llond Georges bis 8. Mai 4:8 gewettet, bis 30. September 2:1.

o Bon ben Englandern interniert. Der Leiter bes Sprijden Baifenhaufes in Berufalem, Direttor Schneller, ein geborener Burttemberger, ber fich um die fulturelle Bebung Balaftinas in langjabriger Birffamteit bie größten Berdienste erworben bat, ift von den Englanbern als Geifel nach ber agnotifchen Grenge weggeführt und bort interniert worden.

Selbfimord wegen ber Lebensmitteltenerung. In Budapest erschoß die Gattin eines wohlhabenden Kauf-manns, der im Felde steht, in ihrer Bohnung zuerst ihr Töchterchen und dann sich selbst. In einem Briefe teilte sie mit, daß sie die Tat wegen der Teuerung der Lebensmittel begangen babe.

@ Deutsche Bortrage in Cofia. Auf Ginladung bes Berbandes bulgarifder Gelehrter, Schriftfteller und Runftler, merben folgende beutiche Brofefforen gegen Ende Mars in Sofia Bortrage balten: Brofeffor Binding über ftaatsrechtliche Fragen im Deutschen Reiche, Brofeffor Rernft über Chemie im Rriege, Brofeffor Finte über bie Beit ber Renaiffance und ben Urfprung ber Rultur ber Gegenwart, Brofeffor Immifch über bie Erbicaft bes Altertums, Brofeffor Roefter über Goethes Fauft und Brofeffor Erhardt über Chriftentum im Abendland und im

o Much die englische Bost versteht Epas. Im eng-lifchen Oberhause erzählte diefer Tage Bord Sulton, bag ein an ben "Obererpreffer Londone" gerichteter Brief von ber Boft fofort on ben Borfigenden des Landesfleueramtes bestellt morben fei.

Bermifchtes.

Ale'nes Miftverftandnis. Der "Champagne Ron rad" ergablt das folgende "wahre Geidichtchen": Dus tier Boich fteht in einer Sappe auf Boften. Auf eine ruft aus bem frangofifchen Graben eine Stimme: Gang permunbert gudt B. fic um und ber Ra, woher kennt der dich denne, und ichreit dinit, Bas willste?" La victoire est en marche" ("Der Sift im Anmarich"), ruft der Franzmann. Ganz entrigibt B. zur Antwort: "Du mich aach!"

Die Reffelfaferinduftrie. Die Deutsche Gafer ausfiellung in Berlin gibt ben Besuchern unter anbe Gelegenheit, fich über bie Entwicklung ber Refiell induftrie au unterrichten. In bem Bavillon ber De anbaugefellicaft wird eine mannigfaltige Musleie Gegenstanden gezeigt, die aus reiner Reffelfafer bergel find. Man fiebt Demden und Beintleider, Strumpfe Sandidube, Blufen und Roftumftoffe, die von ber Beifter fabigfeit der jungen Induftrie ein überraichend gunf Beugnis ablegen. Es wird der Beweis geliefert, das Reffelfafer alle Eigenichaften aufweift, die Baumm, por der fie neben anderen Borgugen noch ben der groß Geftigfeit voraus bat, völlig ausguschalten. Rach e Mitteilung der Reichsbefleibungsftelle ift gu ermacten, es gelingen wird, durch die planmakige Gewinnung Reffeln und anderen Erfahitoffen die früher fo bedeute Baumwolleinfuhr sum großen Teil entbebrlich su ma

Erine Ruh' mocht' er haben. Bir fefen in Ponfiantinopeler-Deutiden Rriegszeitung "Um Bospon In die Druderei einer Feldzeitung fommt ein Duste und bittet, ibm bundert Abguge von einem Bettel folgendem Aufdrud machen su laffen: 1. 3ch weiß a nicht, wann es Frieden gibt. 2. Fett und Butter babe nicht. 3. In Berlin ift es natürlich ichoner als Schützengraben. - "Und wofür brauchen Sie benn bat fragt ihn der Seber. - Für meine Bekannten, hvenn jest auf Urlaub fahre, damit ich nicht immer dasse lagen mug."

Die Bauptichane ber Utraine. Unter ben Scho ber Ufraine find in erfter Linie auber ben Graeugni ber Bandwirtichaft, die Bager an Roble und Gifenergen wahnt worden, michtiger aber ift, daß zwar andere Miner vortommen, in deren Bezug Deutschland fast ausschließ auf das Ausland angewiesen ift. Das ift einmal Manganers, burch beffen Mangel für die bentiche Induff allein England ben Rrieg in furger Beit gu gemin boffte, und ferner große Lager pon phosphoriaurem Re ber in hunderttaufenden pon Tonnen (gur Berftellung p fimittidem Dunger für die Bandwirtichaft) über Gee werden muffen.

Gir bie Schriftleitung und Angeigen verantwortlich: Theobor Rirch bubel in Ochenburg.

Bertauf von Lebenomitteln

am Montag, den 18. d. Mts., in den Geschäften von Binter, Boble, Rhein, Kaufhand, Dasbach und dennen Es werden verabsolgt: Auf Lebensmittelkartenabschnitt 10 1/4 Bid. Graupen. 11 50 gr Rudeln (Auszugsware) 12 1/4 Bid. Marmelade.

Der Bertauf ift wie folgt geregelt: Mr. 1 - 100pon porm. 101 - 200201 - 30011-12 1-2 " 301-400

Berner mirb am Dienstag, den 19. d. Dies. in ber ftabtifden Bertaufoftelle Sauertrant vertauft. Auf Lebensmittelfartenabichnitt 13 wirb 1/4 Pfb. Gauerfraut abgegeben.

Abgabe erfolgt an Die Inhaber ber Bebensmittelfarten 1-100 101-200 von nachm. 1-2 Uhr 2-3 201 - 3003-4

301-400 4-5 Der Bürgermeifter.

Diejenigen, welche noch feine Dolggettel befommen haben, fonnen die Golggettel am Dienstag, den 19. d. DR. pormittags am hiefigen Bürgermeifteramte in Empfang

Sachenburg, ben 16. 3. 1918. Der Bürgermeifter.

Die Lejeholztage im Stadtwalde

find Mittmoch's und Samstags. Der erfte Lefeholztag ift Mittwoch ben 20. Marg b. 38 im Gebiid. weite durfen nicht mitgebracht werben

Der Bürgermeifter. Dachenburg, ben 16. 3. 1918.

Deffentliche

Brennholzversteigerung.

Montag den 18. März 1918, vorm. 10 Uhr tommen aus bem Diftritten 25 Frangenhau, 27 Brudenftild, 31 Roter Rice, 37 Bolgbach

200 rm Eichenknüppel, Buchenicheit und -Knüppel

jur öffentlichen Berfteigerung. Sammelpuntt 10 Uhr blauer Steinbruch.

Sachenburg, ben 13. Mars 1918. Der Bürgermeifter.

holzversteigerung.

Dienstag, ben 19. Mars 1918, vormittags 1/210 libr anfangend, werben im hiefigen Gemeinbewalb Diftritt Böchsten.

1046 Raummeter

Buchen=Scheit= und Knüppelholz öffentlich meiftbietenb perfteigert.

Münderebach, ben 11. Marg 1918.

Der Burgermeifter: Raus.

Neuheiten in Ansichtskarten und reizende Osterkarten

Geburtstags- und Namenstagskarten und Karten zur Verlobung und Vermählung in großer Auswahl.

Buchhandlung Th. Kirchhübel, Hachenburg.

passende Geschenkartikel

Herren- und Damenringe in Gold, Double und Silber

Uhrketten, Medaillons, Brolchen, Ohrringe Spezialität: Fugenlose Trauringe.

Ernst Schulte, uhrmacher Bachenburg.

Unsere Putzausstellung

ist eröffnet!

Moderne Damen-, Mädchen- und Kinder-

Hüte

von einfachster bis elegantester Ausführung

in allen Preislagen.

Warenhaus S. Rosenau

Hachenburg.

Caschenlampen und Batteri Isolierflaschen

jum Barmhalten von Getranten

Einkochdosen Bengin in Flafchchen Seidebefen bas Stud gu 40 P

Josef Schwan, Sachenburg

für dauernde und lo nende Beichäftigu gesucht.

Gustav Berger & Cie. Faßfabrif Sachenburg.

Wagentett au haben bei

IK. Dasbach, hachenburg

Einige junge Dabden Erlernung teinerer handarbeite

merten nach Oftern für n mittage angenommen. Raberes in der Befcha ftelle d. Bl.

Grober Reilekong oder Schließkor in autem Buftanbe gu faul gefucht. Wer, fagt bie

ichäftsftelle b. Bi. Briefpapier und Umichia loje und in Badungen

empfiehlt

Cb. Kirchhübel, Bach inbu Mochsalz

grob und fein, fomie Biehialz

mieber ftets am Lager. Beftellung Gullfadeeinfend

Bretter, batten und Die einige Waggons angefomme

Bahnhol Ingelbach (Kroppa

Gernsprecher Dr. 8 Mmt Altenfirchen.

Ultert 1 traftgeft grung dlung demnod nach be fulture onn w in Abe

314

Muffichri

anhler !

Bidtt

tich be

m mad

unverm

bt als

ger Rt

and es

nbe We

ftreber

ropbe b

m mirb

genma

eine !

es die

auf be noch e

Infere S

übertra

men B

aber

nent u

Mtem

inge.

ngengi

e Parti

bollar 1, in d

bas

filmig.

D

Die Et gerad en Eli Lichte

panni und f n über Bahl m

eifern teiten igen &

iben fe beton our me an nod

Beilige geb 811 et unfe fieg Derfi

folto Bia en le